

Hoch subventionierter Flatterstrom treibt fossile Kraftwerke ins Aus – 57 Kraftwerke zur Abschaltung angemeldet



Grüner aber Dunkler?

Sprecher der Energiewirtschaft haben davor gewarnt, dass eine schwerere Abhängigkeit von Wind- und Sonnenenergie in Deutschland die Energieversorgungssicherheit gefährden könnte.

Hildegard Müller, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), zu BILD: „Moderne Kraftwerke sind eine Versicherung gegen Stromausfälle und verdienen als solche finanziell kompensiert zu werden. ... Die Situation für bestehende Kraftwerke wird immer schlimmer. ... Eine Eiszeit droht für den Bau neuer Anlagen. Die Planung jeder zweiten Anlage hängt an einem Haar “.

Höhere Kosten

Vier Jahre nach der Entscheidung der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel für den Atomausstieg, im Zuge der Katastrophe von Fukushima, haben die Kosten für das mehr Erneuerbare Energien zur Energieversorgung der größten Volkswirtschaft Europas, erste Schätzungen weit übertroffen.

Unter Berufung auf eine aktuelle Schätzung des IW, [des führenden deutschen Instituts der deutschen Wirtschaft – nachgelesen, der Übersetzer], berichtete das Handelsblatt am Montag, dass die aktuellen jährlichen Kosten von 28 Milliarden Euro pro Jahr auf die deutschen Verbraucher für die Energiewende abgewälzt werden. Rechnerisch bedeutet das, dass ein durchschnittlicher Haushalt, oder einer, der rund 3.500 Kilowattstunden pro Jahr verbraucht, etwa 270 Euro pro Jahr für Deutschlands Dreh in Richtung grüne Energie zahlt [und trifft besonders die einkommensschwachen Haushalte – der Übersetzer]

"Die Energiewende begann mit der Annahme, dass die Energiekosten in diesem Land überschaubar und international wettbewerbsfähig bleiben. Nichts davon ist realisiert" sagte Barbara Minderjahn, Geschäftsführerin des Verbands der Energie- und Kraftwirtschaft Deutschland (VIK), dem Handelsblatt.

Erschienen auf Deutsche Welle International am 24.08.2015

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://www.dw.com/en/renewables-shift-wallops-traditional-power-plants/a-18668018>

Bei der Recherche nach den Originalbeiträgen in den angesprochenen Medien, fand ich u.a. folgende Einträge, hier aufgeführt für spätere Erinnerung.

Stuttgarter Nachrichten

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.energiewende-traumsommer-wird-ein-teurer-spass.c156fe20-ef9a-4116-9471-1f8517699b77.html>

„Wir geben seit der Hitzewelle jeden Tag grob 2,5 Millionen Euro aus für grenzüberschreitende Eingriffe mit unseren Nachbarn, um das Netz stabil zu halten“, erklärt Biermann, der als Geschäftsführer bei 50Hertz für den Systembetrieb zuständig ist.“

T-Online

http://www.t-online.de/wirtschaft/energie/heizoelpreise/id_75165378/so-viel-zahlen-verbraucher-fuer-die-energiewende.html

Deutschland Today

http://www.dtoday.de/startseite/nachrichten_artikel,-Energieversorger-wollen-57-Kraftwerke-abschalten-_arid,437904.html

RP Online

<http://www.rp-online.de/wirtschaft/unternehmen/energiewende-bdew-chefin-hildegard-mueller-im-interview-aid-1.5042721>

Portal 21

<http://www.portal-21.de/smart-grid/artikel/bdew-chefin-hildegard-mueller-dringt-auf-festlegung-eines-europaeischen-klimaziels-090692368/>

Windkraft Journal

<http://www.windkraft-journal.de/2011/07/09/hildegard-muller-bdew-historischer-tag-fur-die-energiewirtschaft-in-deutschland/>